

# Das Vermächtnis

## Ein Mord in South Park? (Kenny x Butters)

Von Valensina

### Kapitel 2: Die Nachricht

#### Die Nachricht

Der zehnte September war immer noch ein Regentag. Nicht so stürmisch wie sein Vorgänger, aber immer noch ziemlich kalt und nass.

In der Cafeteria der South Park High schien alles seinen gewohnten Gang zu gehen, jedenfalls für alle außer Butters. Er saß alleine an einem Tisch, seine langen Ponyfransen waren regennass. Obwohl er Nudeln wirklich mochte, gab es an diesem Tag wohl kein Essen, das ihm richtig gut schmecken konnte. Mit einem traurigen Ausdruck in den Augen stocherte er in seinen Spaghetti herum. Dem blonden Jungen war schon aufgefallen, dass ihn seit dem Begräbnis noch mehr Leute zu meiden schienen als sonst. Aber eigentlich hatte er sowieso keine Lust auf Gespräche und schon gar nicht auf halbherzige Mitleidsbekundungen.

An einem anderen Tisch saßen Stan und Kenny, die still ihr Mittagessen einnahmen. Normalerweise unterhielten sie sich dabei, aber an jenem Tag waren sie beide damit beschäftigt, ihre Notizen für den Geschichtstest noch einmal durchzugehen. „Zur Hölle mit dem Kram“, nuschelte Kenny schließlich zwischen zwei Bissen von seinem Sandwich. „Ich geb's auf, es hat keinen Sinn.“ Er warf seinen Zetteln über den ersten Weltkrieg einen säuerlichen Blick zu.

Stan öffnete gerade seinen Mund um zu antworten, als Kyle heranstürmte und eine Zeitung auf den Tisch klatschte. „Hey“, murmelte er und setzte sich schnell hin. „Ihr solltet das lesen.“

Kenny und Stan warfen beide einen Seitenblick zu der aufgeschlagenen Zeitung. Normalerweise war Kyle der einzige, der sich für solche Sachen interessierte – und normalerweise behielt er es auch für sich, wenn es nicht etwas Wichtiges war.

„Was ist denn los?“ fragte Stan und legte seine Gabel weg.

„Stotch“, sagte Kenny nur und kaute weiter an seinem Sandwich. Er zeigte auf einen kleinen Artikel neben einem großen Bericht über das dritte Comeback einer bekannten Boyband.

Kyle beobachtete Stan, während dieser die kleine Schrift entzifferte. Der schwarzhaarige Junge runzelte die Stirn zusehends. „Er wurde tot im schwulen Viertel gefunden? Mann! Ich hätte nicht gedacht, dass der dahin geht.“

„Hab’ ihn da schon gesehen“, sagte Kenny und zuckte leicht mit den Schultern. Sein Sandwich schien ihn mehr zu interessieren als der Zeitungsbericht. „Er ist eine dieser Freizeitschwuchteln. Er war es, besser gesagt.“

„Du kommst ganz schön rum, Kenny“, sagte Stan ohne jegliche Überraschung. Er begann weiter zu essen, da die Neuigkeiten ja scheinbar angekommen waren.

Kyle sah seine Freunde etwas ungläubig an. „Ja, ist euch denn nicht klar, was da passiert ist?“ fragte er nach, sein Finger zeigte immer noch fordernd auf den kleinen Artikel. „Er wurde mit sechzehn Messerstichen getötet, steht hier.“

„Schade, dass nicht du das Opfer warst“, sagte eine hämische Stimme hinter Kyle.

„Halt doch einfach die Klappe, Fettsack.“ Der Rothaarige musste sich nicht einmal umdrehen um zu wissen, dass die Stimme Cartman gehörte.

„Über wen spricht ihr denn?“ wollte Eric jetzt wissen. Er setzte sich neben Kenny, die Bank knarrte leise unter seinem Gewicht.

Kyle nahm die Zeitung ohne ein weiteres Wort an sich und wollte sie gerade sicher in seiner Tasche verstauen, doch Cartman war schneller. Er riss dem anderen den entscheidenden Teil aus der Hand und sein skandalgeschultes Auge fand sofort den Artikel über Chris Stotch. Die Schlagzeile fiel ihm gleich auf.

„Tod im schwulen Viertel?“ prustete Cartman los. „Stotch war ein Homo? Ich glaub’s nicht...“ Während sein Blick immer noch an dem Bericht hing, stand Eric auf und ging hinüber zu Butters. Die anderen rollten nur genervt mit den Augen. Sie ahnten schon, was passieren würde – wenn Cartman einmal in dieser Laune war, konnte ihn nichts stoppen.

Butters saß immer noch still an seinem Platz. Er war so in seinen eigenen Gedanken gefangen, dass er Cartman erst bemerkte, als dieser direkt neben ihm stand. Mit einem absolut verwirrten Blick sah Butters auf das schadenfrohe Grinsen seines Gegenübers.

„Rate mal, was ich weiß, Butters“, sagte Cartman, seine Stimme tropfte vor Sarkasmus.

„Äh...?“ Butters runzelte die Stirn. „Was...was ist es denn?“

„Sieh dir das an, dein Vater war schwul! Und es hat ihn doch tatsächlich umgebracht!“ Cartman grinste und warf die Zeitung hin, damit Butters sie sehen konnte.

Der starrte Cartman einen Moment lang nur mit offenem Mund an. Seine blauen

Augen weiteten sich zusehends. Dann, innerhalb weniger Sekunden, gewann er seine Fassung zurück. Er schloss seinen Mund und schaute zu Boden.

„Ich...weiß von seinen Neigungen“, sagte er nur.